

Wissenswertes und Nachrichten aus und für Berumbur

Dor sull man mol henn gohn :

01.06., 11-16.00 Uhr –
Einweihung
Dörpplatz
(gegenüber
KBV-
Vereinsheim)

08. – 10.08. –
Sommerfest
des
Shantychors
Berumbur
beim
Kurzzentrum

Uns plattdütsch Eck

Spröök:

De Koh vergett, dat se Kalf west is (Bedeutung: die eigenen Jugendsünden werden gerne mal vergessen oder verdrängt).

Witz:

Hein: „Du willst die skeeden laten?“ Fietje: „Ja, dat stimmt! Oder wullt du denn mit een Fro tosamen läben, de jeder Obend van Kneipe to Kneipe löppt?“ „Nä,“ meent Hein, „aber worum deit se dat? Hangt se ant Buddel?“ „Nä“, seggt Fietje dorup, „se söcht mi!“

Zur Samtgemeindebürgermeisterwahl am 25. Mai 2014

Wenn eine Partei wie die SPD bei der Samtgemeindebürgermeisterwahl auf einen eigenen Kandidaten verzichtet und einen parteilosen Bewerber unterstützt, dann muss es sich schon um einen kompetenten, fähigen und zuverlässigen Bewerber handeln. Und die SPD ist überzeugt, mit Johannes Trännapp den richtigen Bewerber zu haben.

Er wuchs in Nesse auf und ging in Dornum zur Schule. Nach seiner Ausbildung zum Rechtsanwalt- und Notargehilfen wechselte Johannes Trännapp als Angestellter zum Deutschen Roten Kreuz.

Seine ersten Erfahrungen in der Verwaltungsarbeit machte er ab 1982 als er Geschäftsführer des DRK und Geschäftsführer des Rettungsdienstes im Landkreis Aurich wurde. So konnte er, 2006 zum Samtgemeindebürgermeister gewählt, bereits auf eine lange Verwaltungstätigkeit zurück blicken. Diese Erfahrung half ihm auch als Chef im Rathaus. Zugute kam ihm dabei, dass er als Einheimischer Land, Leute und die ostfriesische Mentalität sehr gut kennt. Wenn irgend möglich, spricht er plattdeutsch. Das liegt ihm, dann fühlt er sich wohl und damit erreicht er die Menschen.

Er ist Ostfrieser mit Leib und Seele. Davon zeugt nicht nur seine Mitgliedschaft im Hager Heimat- und Kulturverein. Auch als 1. Vorsitzender des Landesklootschießerverbandes Ostfriesland, mit immerhin 23.000 Mitgliedern, beweist er seine Heimatverbundenheit. Denn der Bosselsport symbolisiert wie kaum etwas Anderes Ostfriesland und die Ostfriesen. Sonntags trifft er beim Bosseln auf der Straße vom Akademiker bis zum Hartz IV-Empfänger einen Querschnitt der Gesellschaft. Er ist somit immer am Ohr der Zeit und kennt die Wünsche, aber auch Ängste und Probleme der Menschen. Gleichwohl ist es Johannes Trännapp bewusst, dass sich auch immer mehr Auswärtige in der Samtgemeinde Hage niederlassen. Sie zu integrieren betrachtet er als eine wichtige Aufgabe. Dabei möchte er den Neubürger nicht zum Ostfriesen machen, sondern versucht, ihnen die ostfriesische Mentalität zu vermitteln und ihnen verständlich zu machen. Ostfriesland unterscheidet sich eben doch vom Ruhrpott.

Für den 58jährigen Privatmann Johannes Trännapp bleibt relativ wenig Zeit. Er möchte gerne mehr Musik hören, Lesen und in die Rennradpedale treten. Über seine Liebe zum Bosseln haben wir ja schon was gesagt. Aber da ist ja auch noch die Familie, Frau Betina (mit nur einem „t“), 2 erwachsene Söhne und... nicht zu vergessen Hund Leo. Und alle fordern Zeit ein. Also gibt es wahrlich keine Langeweile für ihn.

Johannes Trännapp hat in den vergangenen 8 Jahren einen hervorragenden Job gemacht und die Samtgemeinde Hage, und somit auch Berumbur, ein großes Stück voran gebracht. Natürlich blieb er auch als Samtgemeindebürgermeister nicht von Rückschlägen verschont. Wie sollte er auch. Ihn selbst schmerzt es am meisten. Und daraus hat er auch gelernt. So ist er mittlerweile ein erfahrener Bürgermeister und weiß, dass die Vereine und Feuerwehren Unterstützung brauchen und verdienen. Er weiß, dass nur eine florierende heimische Wirtschaft Wohlstand und Vollbeschäftigung hier vor Ort bringen. Dazu zählt unter anderem auch der Tourismus. Er macht sich viele Gedanken um den demographischen Faktor und kämpft daher um den Erhalt und Erweiterung der Ärztesversorgung, Pflege- und soziale Einrichtungen in der Samtgemeinde Hage. Trotz der knappen, aber gesunden Finanzlage hat er so manchen Spagat geschafft. Alle Achtung! Vieles hat Johannes Trännapp schon erreicht, vieles gibt es noch zu tun. Er hat die richtigen Konzepte.

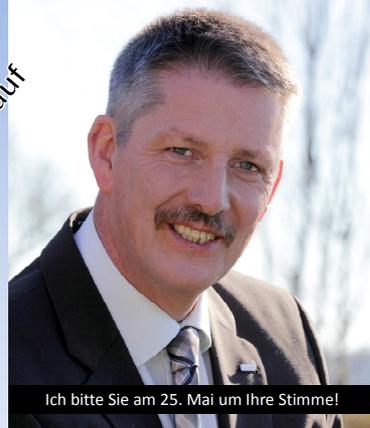
Und noch eins: Er ist vorsichtig, wenn es um Versprechungen geht. Im Gegensatz zu anderen verspricht er eben nicht Jedem Alles. Er weiß, vor der Umsetzung von Versprechungen stehen oftmals demokratische Hürden. Gesetze auf der einen, ein Gemeinde- und Samtgemeinderat auf der anderen Seite. Erst wenn diese Hürden genommen sind, kann er auch Versprechen einhalten. Darum ist er lieber zurückhaltend, und wenn er etwas verspricht, hält er es auch ein. An und für sich eine Selbstverständlichkeit, und doch so selten, wenn es um Wahlen geht.

Unser Fazit:

Johannes Trännapp hat es verdient, wieder gewählt zu werden. Ein Besserer ist weit und breit nicht in Sicht.

Johannes Trännapp – Ihr Samtgemeindebürgermeister – Johannes Trännapp – Ihr Samtgemeindebürgermeister

Sie können immer auf mich zählen!
Am 25. Mai zähle ich auf Sie!



Ich bitte Sie am 25. Mai um Ihre Stimme!

Aus der letzten Ratssitzung

- Kämmerer Johann Schoolmann hat wieder sehr gut gearbeitet. Die Prüfung des Rechnungsprüfungsamt in Aurich für die Berumburer Haushalte 2010 und 2011 hat zu keinen Beanstandungen geführt. Der 2012er und 2013er Haushalt muss noch geprüft werden (auch das wird er gewummt haben), und der Haushalt 2014 ist ausgeglichen. Danke Johann Schoolmann, prima Job gemacht.
- Eine als Verkehrsfläche ausgewiesene Stichstrasse der „Störtebekerstrasse“ wird nicht von der Gemeinde übernommen, weil sie nicht den gemeindlichen Standart entspricht.
- Nachdem im Baugebiet „Ahrends Land“ im II. Bauabschnitt nur noch ein Grundstück zu verkaufen ist, werden dort der III. und IV Bauabschnitt erschlossen. Auch soll der Strassenendausbau im II. Abschnitt vorgenommen werden.
- Die Gemeinde Berumbur beteiligt sich an den notwendigen Renovierungsarbeiten im Sanitärbereich und am Dach vom Vereinsheim Freesenkraft.
- Der durch den Sturm „Christian“ im Herbst 2013 zerstörte Radunterstand an der Grundschule Berumbur wird umgehend erneuert. Zahlen muss die Versicherung. (Mittlerweile wurde die Erneuerung fertig gestellt).
- Schulwegsicherung 1: Es werden 2 Strassenbuckel bei der Schule gebaut (auch fertig gestellt).
- Schulwegsicherung 2: Leider nichts Positives in Sachen Überquerung der Holzdorfer Strasse. Zwar wollen alle Fraktionen im Rat eine Sicherung des Schulwegs, aber der Landkreis spielt nicht mit. Eine Fußgängerampel oder zumindest eine Verkehrsinsel wurde vom Landkreis abgelehnt, weil das Verkehrsaufkommen nach den gesetzlichen Vorschriften viel zu gering ist. Alle Fraktionen beteuerten jedoch, auch weiter an Lösungen zu arbeiten. Der Smiley hilft erst mal bis auf Weiteres.
- Endlich: Der Multifunktionsplatz im Bereich Ahrends Land, gegenüber dem Vereinshaus „Freeseenkraft“ hat einen Namen. Er soll kurz und knapp „Dörpplatz“ heißen. Zur Einweihung gibt die Gemeinde einen aus. Näheres s. unten.
- Und noch das:
Die Sanierung des Rosenwegs hat begonnen. Hier stellen die Bauämter aus Großheide und Hage eine Baugruppe zusammen. Der Grund für die Zusammenarbeit: Die Strasse gehört zwar zu Berumbur, die Häuser an der Ostseite jedoch zu Großheide. Schön, dass hier die Bauämter zusammen anpacken.

Schon mal vormerken:

Gemeinde gibt einen aus

Am Sonntag, den 1. Juni wird der Platz in der neuen Siedlung offiziell eingeweiht. Er soll den Namen „Dörpplatz“ erhalten. Zu dieser Einweihung laden der Bürgermeister Cornelius Peters, Samtgemeindegemeindevorsteher und Gemeindedirektor Johannes Tränapp und der Gemeinderat alle Berumburer ein. Die Gemeinde zeigt sich spendabel und gibt einen aus. Mit von der Partie sind bei der Einweihungsfeier auch das Jugendcenter, die fleißig grillen wollen, der KBV Freeseenkraft stellt ihre Klüterbahn auf und die Ratsmitglieder schenken Tee und Kaffee aus. Der Shantychor kommt ein bisschen in die Bedrouille, weil sie an dem Tag auch bei den Matjestagen in Emden singen müssen. Diesen Termin hatten die Sänger bereits im letzten Jahr mit dem Veranstalter abgesprochen. Aber wenn irgend möglich, kommen sie natürlich auch.

Da am 1. Juni auch der „Tag des Hundes“ ist, werden die Retrieverfreunde sich ebenfalls in die Feier einbringen. Nicht nur die Gemeinde zeigt sich spendabel. Sondern auch der Shantychor „Freeseenkraft“. Grund ist das 25jährige Bestehen des Shantychors. Als „Danke schön“ für die jahrelange Unterstützung lädt der Shantychor „Freeseenkraft“ alle Berumburer und Freunde am 29. Juni von 11.00 Uhr bis 16.00 Uhr auf dem „Dörpplatz“ zu einem Umtrunk und Imbiss ein. Musik gibt's natürlich auch.

3 – Tage – Sommerfest beim Kurzentrum in Berumbur

Vom Freitag, den 8. August bis Sonntag, den 10 August findet in Berumbur ein großes Sommerfest statt. Es beginnt am Freitag um 20.00 Uhr im Festzelt mit der Vorstellung der neuen CD „25 Jahre Shantychor Freeseenkraft Berumbur“. Die Freeseenkrafter singen ein Mix aus ihrer 25jährigen Geschichte. Der Eintritt ist frei.

Am Sonnabend, den 9. August beginnt um 10.30 Uhr ein Shantifestival, zu dem neben dem gastgebenden Shantychor „Freeseenkraft“ Berumbur, die beiden niederländischen Shantychöre Opwierde II aus Appingedam, die „Magellan Singers“ aus Delfsiel, sowie der Damenshantychor Aurich und die Shantychöre Moordorf und Timmel zugesagt haben. Auf 2 Bühnen werden die Chöre abwechselnd jeweils 30 Minuten ihre Lieder vortragen. Jeder Chor hat über den Tag verteilt 4 Auftritte.

Abends ab 20.00 Uhr beschließt irische Folkmusik mit der Irish-Folk Rockband „Vathouse“ aus Aurich den Sonnabend. Der Sonntag beginnt um 10.00 Uhr mit einem evangelischen Gottesdienst im Zelt unter Mitwirkung des Shantychors Freeseenkraft. Die Predigt hält Pastor Meyer-Engeler.

Im Anschluss an den Gottesdienst beginnt der musikalische Sonntag, zu dem der Damenchor Opwierde II aus den Niederlanden und der Emdener Kraftwerk-Chor kommen werden. Um etwa 17 Uhr klingt das Sommerfestival aus.

Wenn't um Berm'bur geht, proot mit uns!

Verantwortlich für den Inhalt: SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Berumbur, c/o Roolf Holling, Sandlage 29, 26524 Berumbur und Udo Schmidt, Wiechers Land 22, 26524 Berumbur	Ratsmit- glieder	Brigitte Iven	Roolf Holling	Hans Krey	Cornelius Peters	Heidrun Schmidt- Pflüger	Udo Schmidt	Horst Benz
	Telefon	333137	7683	9155421	8241	990069	2237	8383
	E-Mail	brigitte.iven@gmx.de	roolf.anne@gmx.de	ha-krey@t-online.de	cornelius.peters@ewetel.net	zora29@kabelmail.de	udo.schmidt6@ewetel.net	